A. Materialien und Vorbereitung

- M 1 für den Einstieg auf Folie kopieren
- Arbeitsblätter in Klassenstärke kopieren
- Computer mit Internetzugang in ausreichender Anzahl bereitstellen, nach Möglichkeit für jeden Schüler (alternativ: ausnahmsweise die Benutzung von Smartphones gestatten)

B. Fächerverbindende Anknüpfungspunkte

- Erdkunde: Landwirtschaft in verschiedenen Ländern
- Biologie / Chemie: CO_2-Emissionen, Ozonschild
- Wirtschaft: die Produktionskette

C. Didaktisch-methodische Hinweise

Der Konsum der Industrienationen nimmt seit Jahrzehnten ungebremst zu. Nur langsam beginnen die ersten Konsumenten, tatsächlich umzudenken und darauf wert zu legen, was sie essen und wie es hergestellt wurde beziehungsweise welche Bedingungen dabei herrschten. Diese Ökologisierung und der Gedanke an Nachhaltigkeit prägen langsam aber sicher auch das wirtschaftliche Umfeld der großen Supermarktketten. Schülern sind solche Gedanken häufig noch fremd. Eine Aufklärung über die Produkte in den Regalen kann aber durchaus schon in der 7. Klasse erfolgen und das ist das Ziel dieser Einheit.

Stundenverlauf

Beginnen Sie mit dem Auflegen der Folie als stummen Impuls und decken Sie nacheinander die einzelnen Abbildungen auf. Alternativ können Sie auch ein DIN-A4-Blatt zum Abdecken verwenden, in das Sie ein Loch schneiden, sodass nur einzelne Teile jeweils zu sehen sind. Die Frage, woher das Obst und Gemüse jeweils stammt, ist in der Folge aus dem Stand nicht leicht zu beantworten. Das macht den Schülern bewusst, dass sie über die Herkunftsländer nicht viel wissen, besonders vor dem Hintergrund, dass die Produkte im April gekauft wurden.
Die Situation mit Tobias und seiner Großmutter begleitet die Einheit durch einige Aufgaben. In Aufgabe 1 können mithilfe der Anfangs- und Endbuchstaben sowie der Buchstabenlücken die Herkunftsländer der einzelnen Nahrungsmittel erraten werden. Danach können Sie die Schüler schätzen lassen, wie weit die jeweiligen Länder von Deutschland entfernt liegen, und die Länder nach ihrer Entfernung ordnen lassen. In der folgenden Aufgabe 2 wird angedeutet, wie problematisch manche regionalen Konzepte für die Ernährungsbranche sind: Denn die Auswahl an Obst oder Gemüse ist saisongebunden und für die an Vielfalt gewöhnten Schüler ungewohnt. Aufgabe 3 ist als entlastendes Brainstorming zu verstehen. Das Ergebnis wird in der folgenden Aufgabe 4 konkretisiert und an einem Beispiel veranschaulicht. Daran anschließend können die Jugendlichen ihre Kleidung zu Hause untersuchen und nachforschen, wo das jeweilige Kleidungsstück produziert wurde. Die wenigsten dürften Kleidung aus Deutschland haben, außer sie favorisieren zum Beispiel die traditionelle Kleidung von Trigema.

Verwendete Sozialformen und Methoden

- Stummer Impuls mit Folie
- Unterrichtsgespräch (nach stummem Impuls)
- Partnerarbeit (saisonale Einkaufsliste erstellen, Produktionskette ordnen)
- Gruppenarbeit (Mindmap kommentieren)
- Einzelarbeit (Herkunftsländer finden, Spekulation über eine Produktionskette)
- Aufgabentypen: Wörter vervollständigen, Internetrecherche, Mindmap kommentieren

VORSCHAU

chael Richling: Ethik für Fachfremde und Berufseinsteiger 7/8
Auer Verlag

netzwerk lernen

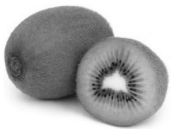
zur Vollversion

„Die Mango musste 10 000 km hierher geflogen werden?“ – Die Produktionskette kennenlernen

1. Tobias ist 16 Jahre alt. Jedes Wochenende ist er bei seiner Oma zu Besuch. Heute hat sie eingekauft. Unten siehst du ihren Einkauf. Sie möchte wenigstens wissen, woher ihr Obst und Gemüse im April kommen. Leider sieht sie nicht mehr so gut. Hilf ihr, die Herkunftsländer zu vervollständigen.

Br __ __ __ __ __en

Tü __ __ __ __



C __ __ __ e

I __ __ __ __ l

I __ __ __ __ __ n

Sp __ __ __ __ __

N __ __ __ __ __ __ __ __ __ __

2. Tobias wird nächsten Monat seine Ausbildung zum Koch im Restaurant „Regio-Delight“ anfangen. Er ist sehr nervös, weil es einen so guten Ruf hat und der Chefkoch so streng sein soll. Das Konzept hinter dem Lokal ist, dass nur Saisonprodukte in den Topf kommen. Welches Obst und Gemüse kommen dann also im April auf den Tisch und welches im September?
Bildet Gruppen und findet im Internet heraus, welche Produkte in Deutschland in den beiden Monaten Saison haben. Eine mögliche Webseite, die euch helfen kann:
https://www.verbraucherzentrale.de/saisonkalender

Einkaufsliste

April	September

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion

Verwendete Sozialformen und Methoden

- Einstieg mit „Toms erster Ferientag"
- Unterrichtsgespräch (Sprechbedarf nach Einstiegsimpuls, gelenktes Gespräch nach Lesen der zweiten Geschichte)
- Partnerarbeit (Handlungen auflisten)
- Gruppenarbeit (den eigenen ökologischen Fußabdruck in ein Verhältnis setzen)
- Einzelarbeit (Einordnung der Handlungen in Lebensbereiche, ökologisches Wochenexperiment)
- Aufgabentypen: scannendes Lesen, zuordnen, literarische Inhalte vergleichen, Internetrecherche, Tagebuch führen

Hilfreiche Links

- http://www.footprint-deutschland.de
- http://klimaohnegrenzen.de/klimawissen/okologischer-fussabdruck
- http://ressourcen-rechner.de
- https://www.bund-naturschutz.de

Lösung Aufgabe 1:

1. Handy überprüfen, 2. Bluetooth-Boxen anschalten, 3. Duschen,
4. Zähneputzen mit elektronischer Bürste, 5. Honigmelone essen, 6. Steckerleiste anschalten,
7. Konsole spielen, 8. Rollo öffnen, 9. Cola trinken, 10. Handy benutzen

Lösung Aufgabe 2:

Unterhaltung: 1, 2, 6, 7, 10; Ernährung: 5, 9; Hygiene: 3, 4

VORSCHAU

chael Richling: Ethik für Fachfremde und Berufseinsteiger 7/8
Auer Verlag

netzwerk lernen

zur Vollversion

3. Lest den Anfang der folgenden Erzählung.

Vitus steht auf. Er öffnet die Fensterläden und schaut gleich hinaus. Die Sonne ist noch nicht aufgegangen und das ist gut so. Langsam geht er aus der Hütte und schlurft müde zum Brunnen. Den Tonkrug hat er natürlich dabei, füllt ihn mit dem eiskalten Wasser und bringt ihn wieder in sein Zimmer. Die Waschschüssel ist schnell gefüllt und sein Kopf auch sogleich mitten im kalten Nass. Wie jeden Morgen schnauft er heftig. Als er wieder atmen kann, nimmt er sich ein Stück Stoff, macht es nass und schrubbt sich zitternd den Körper ab. Die Zähne reinigt er sich mit der Rosshaarbürste, die ihm ein edler Kunde letzten Monat hat zukommen lassen. Seltsam, aber es ist definitiv ein besseres Gefühl danach. Wieder schaut er auf den Himmel, während er die Glieder reckt. Die Morgendämmerung ist genau die richtige Zeit, um die Kräuter für das spätere Essen zu pflücken. Der Weg zur Waldlichtung ist beschwerlich und lang, aber er ist ihn gewöhnt.

Den Bogen über der rechten Schulter, geht er leichten Schrittes über den Knüppelpfad hin zum Waldsaum. Seine Tragetasche lässt er gleich danach langsam nach unten gleiten. Es muss sein Glückstag sein! Da ist doch gleich ein paar Meter fernab des Weges eine Ansammlung von Steinpilzen im Gehölz. Schnell zieht er das Messer und entnimmt mit gekonnten Griffen der Erde die Beilage zu seinem späteren Essen. Einige Zeit später erreicht er die Lichtung. Die Mischung aus Waldkräutern ist schnell gepflückt, jetzt muss er nur noch schauen, ob … Ja!!! Es ist ein Hase in die Falle gegangen. Das wird für einen großen Eintopf reichen, bestimmt zwei Tage und wenn er es geschickt anstellt, kann er noch etwas davon trocknen. Dann hat er nämlich Proviant für den Winter. Es ist unglaublich! Heute ist ein wundervoller Tag!

VORSCHAU

Diskutiert nach dem Lesen in der Klasse, inwiefern sich die beiden Tage unterscheiden? Was macht Tom und was macht Vitus? Weshalb sind trotzdem beide unfassbar glücklich über ihren Tag?

4. Wie wir heutzutage leben, ist nicht nur für uns teilweise sehr ungesund, sondern vor allem für unsere Erde. Durch das unnütze Verbrauchen von Strom, dem Einfliegen unserer Nahrungsmittel, dem übermäßigen Konsum von Fleisch und Wurstwaren oder Fastfood und vielen anderen Dingen schaden wir unserer Erde. Denn für diese Lebensweise braucht es Tiere für Fleisch, Kraftwerke für Strom, Fabriken für Kleidung, Technik oder Autos und Flugzeuge und noch vieles mehr. Woher weiß ich aber, wie schädlich mein Verhalten für meinen Heimatplaneten ist? Das kannst du zum Beispiel durch deinen persönlichen ökologischen Fußabdruck erfahren. Er zeigt an, wie viel Platz – oder besser gesagt wie viele Erdkugeln – du eigentlich brauchen würdest, um der Umwelt nicht zu schaden.

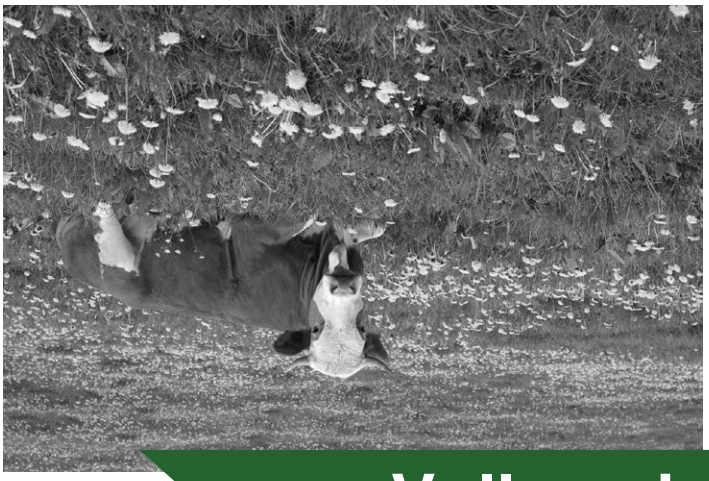
Macht einen Test und bildet eine Gruppe von vier bis sechs Schülern. Besucht dazu die Internetseite www.footprint-deutschland.de und berechnet euren Fußabdruck. Vorsicht, ihr werdet nach einigen Dingen genau gefragt. Seid hier ehrlich und denkt nach. Forscht zur Not im Internet nach Entfernungen, wenn es um Urlaubsreisen geht, oder schätzt den Einkauf eurer Eltern, indem ihr über euer Essen nachdenkt. Wer hat den kleinsten ökologischen Fußabdruck? Listet eure Ergebnisse auf und sprecht darüber.

chael Richling: Ethik für Fachfremde und Berufseinsteiger 7/8
Auer Verlag

netzwerk lernen

zur Vollversion

Wo bin ich?



VORSCHAU

chael Richling: Ethik für Fachfremde und Berufseinsteiger 7/8
Auer Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion

3. Führt eine Debatte durch. Bildet zwei Gruppen: Eine stellt die Vorteile und die andere die Nachteile von regionalen Produkten dar. Nehmt euch genügend Zeit, um über euren Redetext nachzudenken und ihn stichpunktartig auf einen kleinen Zettel zu schreiben. Jeder Redner hat eine Minute Zeit. Danach darf ein Vertreter der anderen Gruppe reden. Bezieht euch jeweils auf die andere Position. Wechselt euch auch in eurer Gruppe ab. Euer Lehrer wird euch ein Zeichen geben, wenn die Minute vorbei. Wählt vorher einen unabhängigen Schiedsrichter oder nehmt euren Lehrer dazu. Er entscheidet, wer die jeweilige Runde gewonnen hat. Folgende Wörter können euch bei einer Debatte helfen.

denn … aber … außerdem … zudem … aber das Beste kommt noch …
man muss bedenken, dass … trotzdem … allerdings … doch …
was hier vergessen wurde, ist, dass … dessen ungeachtet … dennoch … jedoch …

4. Bildet Kleingruppen und erstellt eine Liste und eine Landkarte heimischer Betriebe. Füllt folgende Tabelle aus. Das kann einige Zeit in Anspruch nehmen, weil ihr im Internet nachforschen müsst oder einmal eure Verwandten fragen solltet. Gebt auch eine grobe Schätzung der Entfernungen von eurer Schule an.

Art des Betriebes	Ort	Kontaktdaten	Entfernung von der Schule (in km)
Milchbauer			
Hühnerhof			
Rinderzucht			
Schafzucht			
Pferdezucht			
Schweinezucht			
Kartoffelbauer			
Spargelbauer			
Getreidebauer			
Gemüseanbau			
Obstanbau			
Erdbeerhof			
Schreinerei			
Steinmetz			
Imkerei			
Saftkelterei			
Weingut			

VORSCHAU

chael Richling: Ethik für Fachfremde und Berufseinsteiger 7/8
Auer Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion

„Das ist doch Bio!“ – Kritische Betrachtung von ökologischen und sozialen Siegeln

zeigt an, dass das Produkt (Fleisch, Milch, Gemüse, Obst, Getränke etc.) organisch-biologisch angebaut wurde, dass besonders auf die Erhaltung fruchtbarer Böden Wert gelegt wurde und dass strengere Anforderungen an das Produkt gestellt wurden als beim EU-Bio-Logo.

SA8000

freiwilliges, in allen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union sowie in Norwegen, Island, der Schweiz, Liechtenstein und der Türkei anerkanntes EU-Umweltzeichen; zeigt an, dass ein Produkt oder eine Dienstleistung umweltfreundlicher ist als vergleichbare Produkte.

Siegel des gemeinnützigen Vereins TransFair; zeigt an, dass hier ein Mindestpreis über dem Weltmarktniveau gezahlt wurde, dass faire Löhne gezahlt wurden, keine illegale Kinder- und Zwangsarbeit in der Produktherstellung stattfand und demokratische Strukturen in Verwaltung und Management herrschen.

Siegel der niederländischen Stiftung Fair Wear Foundation. Getragen wird es von Nichtregierungsorganisationen und Gewerkschaften, Hersteller- sowie Handelsorganisationen. Es sollen die Arbeitsbedingungen weltweit verbessert werden. Schwerpunkt ist der Bereich der Industrie, in dem es um das Nähen von Kleidung geht.

Seit 1997 Siegel der Großbetriebe der Blumenproduktion, die sich an den Kriterien des „Umweltprogramms Zierpflanzen (MPS)“ orientieren. Prinzipien hierbei sind zum Beispiel die Nutzung von Pflanzenschutzmitteln, die nur in der EU zugelassen sind, und die Sicherheit der Arbeitnehmer beim Umgang mit Pestiziden.

EU Ecolabel

Fairtrade

Siegel der gemeinnützigen Organisation SAI (Social Accountability International); zeigt an, dass sozial faire Arbeitsbedingungen (z. B. keine Kinder- und Zwangsarbeit, keine Diskriminierung, höchstens 48-Stunden-Woche, ein freier Tag in der Woche, menschenwürdige Arbeitsbedingungen) und Gesundheitsschutz dem Unternehmen wichtig sind.

Fair Wear Foundation (FWF)

Kenya Flower Council (KFC)

Bioland

VORSCHAU

chael Richling: Ethik für Fachfremde und Berufseinsteiger 7/8
Auer Verlag

netzwerk lernen
zur Vollversion

3. Besucht zu zweit einen Supermarkt und schaut euch die Produkte an. Achtet auf Siegel wie Fairtrade, Bio, Bioland. Füllt dazu die Tabelle aus. Wenn ihr es schafft, ein paar Zahlen in euer Handy einzutippen (jedes Smartphone hat heutzutage eine Notizfunktion), könnt ihr auch den Preisunterschied zu herkömmlichen Produkten anschauen.

Produktname	Siegelname	Preis	Preis herkömmliches Produkt

VORSCHAU

4. Macht gemeinsam ein Gedankenexperiment: Stellt euch vor, ihr kommt aus Indien und habt als Kinder in einer Textilfabrik gearbeitet. Nun kommt ihr durch glückliche Umstände, langes Lernen und unglaubliche Anstrengungen an eine Arbeitserlaubnis als Computerspezialist in Deutschland und dürft in einer erfolgreichen Firma arbeiten. Ihr seid natürlich erstaunt, wie sehr sich die deutschen Firmen von der aus der Kindheit in Indien unterscheiden. Jeder von euch zeichnet nun zwei Bilder, die zeigen, wie sich die beiden Arbeitsplätze unterscheiden. Nutzt auch Gedankenblasen oder Sprechblasen, um eine Zeichnung zu verdeutlichen. Alternativ könnt ihr auch eine Fotostory erstellen. Folgende Punkte können euch helfen:

- Arbeitszeiten
- Arbeitsumgebung
- Sicherheitskleidung
- Kinderarbeit
- Giftige Chemikalien
- Unterdrückung von Angestellten
- Arbeitslohn

chael Richling: Ethik für Fachfremde und Berufseinsteiger 7/8
Auer Verlag

netzwerk lernen

zur Vollversion

Unsere Aufgaben

_____ kümmert sich um den Tisch und die Siegellaminierung.

Alle machen Bilder während unserer Vorbereitungsphase und schicken sie an _____, damit sie/er die Fotos zusammenstellen kann (mithilfe eines Fotoprogramms).

_____ kümmert sich um den Text für den Präsentationstisch (für wen gesammelt wird, was das Siegel bedeutet und warum wir das machen).

_____ kümmert sich um die Besorgung der Zutaten und Materialien und sammelt das Geld dazu ein.

_____, _____, _____ und _____ kümmern sich um die Produkterstellung.

_____ ist von _____ bis _____ Uhr am Stand.

_____ ist von _____ bis _____ Uhr am Stand.

_____ ist von _____ bis _____ Uhr am Stand.

_____ ist von _____ bis _____ Uhr für die Passanten zuständig.

_____ ist von _____ bis _____ Uhr für die Passanten zuständig.

_____ ist von _____ bis _____ Uhr für die Passanten zuständig.

_____ ist von _____ bis _____ Uhr für die Passanten zuständig.

_____ ist Kassenwart und kümmert sich um die Abgabe des Geldes an den Lehrer.

VORSCHAU

chael Richling: Ethik für Fachfremde und Berufseinsteiger 7/8
Auer Verlag

netzwerk lernen

zur Vollversion